



WBV BERCHING-NEUMARKT e.V.

☎: 09185/50099-20 Fax: 09185/50099-29

E-mail: info@wbv-bene.de

An der Lände 9 – 92360 Mühlhausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

wir laden Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, den **20. März 2025** um **19:00 Uhr** in das
Gasthaus Pfindel in Hofen (Alte Dorfstr. 6, 92360 Mühlhausen-Hofen) ein.

Programm:

1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden Andreas Burger
2. Grußworte der Ehrengäste
3. **Gastvortrag: Herr Hans Ludwig Körner, Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbandes zum Thema „Aktuelles aus der Forstpolitik“**
4. Geschäfts- und Kassenbericht des Geschäftsführers Florian Deinhard
5. Ergebnis der Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
6. Wünsche, Anträge, Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Burger

1. Vorsitzender

Florian Deinhard

Geschäftsführer

Rundschreiben Frühjahr 2025

Sehr geehrtes Mitglied,

mit unserem ersten Rundschreiben des Jahres richten wir einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2024 und informieren über Aktuelles und Interessantes aus der WBV und der Forstwirtschaft.

Die Kieferbestände im Vereinsgebiet scheinen weiterhin stark geschwächt. Auf großen Teilen ist außerordentlich starker Mistelbefall zu erkennen. Hier empfiehlt sich eine Pflege der Bestände. Wenn die Stammzahl der meist überbestockten Flächen reduziert wird, bleiben mehr Nährstoffe und mehr Wasser für die verbleibenden Individuen. Gerne beraten wir Sie zur Pflege Ihrer Wälder vor Ort.



Auch in diesem Frühjahr organisieren wir wieder Sammellieferungen von Forstpflanzen durch die Baumschulen Geiger (Hersbruck) und Gracklauer (Gunzenhausen). Die Lieferung wird in der letzten Märzwoche durchgeführt (26. März Revier Nord, 27. März Revier Süd). Bestellungen führen Sie bitte mit dem beiliegenden Bestellformular durch. Das Formular muss zwingend persönlich unterschrieben werden und per Email, Post oder Fax an uns geschickt werden.

Das Team der WBV Berching-Neumarkt wünscht Ihnen viel Freude bei der Arbeit mit Ihrem Wald.

Aktueller Holzmarkt

Schon seit längerer Zeit ist der Holzmarkt von kurzfristigen Vertragsabschlüssen geprägt. Dies hängt zum großen Teil mit der unsicheren wirtschaftlichen Lage für die Sägewerke zusammen. Im vergangenen Jahr sind die Aufträge in der Bauwirtschaft (immer noch einer der größten Abnehmer von Schnittholz) stark zurückgegangen. Einige Säger sind im Sommer 2024 wieder verstärkt dazu übergegangen Schnittholz nach Nordamerika zu exportieren. Für diesen Markt wird dann hauptsächlich Käferholz gesucht um den hohen Frachtkosten zu begegnen. Erst kurz vor Weihnachten war eine leichte Steigerung bei der Nachfrage nach Frischholz zu spüren.

Zum Februar sind die Preise auf € 108,00/Fm (Fichte, Fixlänge 5 + 4 Meter, Qualität BC, Stärkeklasse 2b – 4) gestiegen. (Stand bei Redaktionsschluss 19.02.25). Bei der Kiefer wird für das Leitsortiment (Fixlänge 5 Meter, Qualität BC, Stärkeklasse 2b – 4) € 88,00/Fm bezahlt.

Bitte lagern Sie sowohl die Längen, als auch die Baumarten dringend getrennt voneinander!!!

Förderung zur insektizidfreien Bekämpfung von Rindenbrütern

In den vergangenen Jahren wurde die insektizidfreie Bekämpfung der Borkenkäfer durch die Forstverwaltung finanziell gefördert. Da die Bagatellgrenze zum Erhalt der Förderung relativ hoch lag, hat die WBV Berching-Neumarkt jedes Jahr einen Sammelantrag gestellt, an dem sich unsere Mitglieder beteiligen konnten. Die jeweilige Fördersumme wurde dabei 1:1 an die Waldbesitzer weitergegeben.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen entsprechenden Sammelantrag stellen, sobald das Programm geöffnet wird. In den letzten Jahren wurden folgende Bekämpfungsmethoden gefördert:

- Lagerung frischen Käferholzes in einer Entfernung von mind. 500 Metern zum nächsten Fichtenbestand
- Entrindung von befallenem Holz
- Häckseln von befallenem Holz (inkl. Gipfelholz)

Sobald das Programm durch das Staatsministerium freigegeben wird, informieren wir Sie hierüber per Email Newsletter. Erst dann wissen wir, welche Maßnahmen tatsächlich förderfähig sind und wie hoch die Förderung dafür ausfällt.

Infoveranstaltungen

Unsere Informationsveranstaltungen werden größtenteils in Zusammenarbeit mit dem AELF Amberg-Neumarkt abgehalten, sodass Ihnen hier auch ein Revierleiter der Forstverwaltung für all Ihre Fragen zur Verfügung steht.

Die Termine und Veranstaltungsorte werden Ihnen rechtzeitig in der Zeitung und per Newsletter mitgeteilt; den genauen Treffpunkt erhalten Sie bei Ihrer telefonischen Anmeldung.

Für den Newsletter können Sie sich per Email (info@wbv-bene.de) anmelden.

Pflanzschulung – geplant für Mitte März

Die Pflanzschulung findet ein bis zwei Wochen vor Pflanzenauslieferung statt.

Jedem, der Forstpflanzen in den Boden einbringt, sollte bewusst sein, dass nicht nur die Pflanzenqualität, sondern auch die Art und Qualität der Pflanzung ausschlaggebend für eine erfolgreiche Entwicklung der Kultur ist. Fehlerhafte Pflanzungen sind zunächst nicht erkennbar, gefährden jedoch den Anwuchserfolg der jungen Pflanze und die spätere Bestandesstabilität.

In dem zweistündigen Kurs erfahren Sie alles über die richtige Behandlung der Pflanzen, von der Auslieferung bis hin zum richtigen Einsetzen in den Waldboden.



Informationsveranstaltung zum Thema Boden und Standortkunde – geplant für Mitte Mai

Der Waldboden wird immer noch unterschätzt. So vielschichtig im Aufbau, so wertvoll für die verschiedenen Baum- und Straucharten. Mit der Sachverständigen Frau Huhn aus Berching wollen wir uns 2-3 Stunden dem Thema Boden in all seinen Facetten widmen. Auch auf den Boden des Jahres 2025, den „Rendzina“, wird eingegangen werden.

Borkenkäfer – voraussichtlich ab Ende Mai



Um den Borkenkäfer zu bekämpfen und die Schäden aus Befall möglichst gering zu halten, ist es notwendig, die Käfersuche frühzeitig zu starten. Zu Beginn der Schwärmzeit bieten wir Schulungen zum Thema Borkenkäferbefall an. Dabei erläutern wir, woran befallene Bäume zu erkennen sind und wie darauf richtig reagiert werden kann.

Zudem werden wir darüber diskutieren, wie es der Fichte bei uns in den letzten Jahren mit den klimatischen Veränderungen ergangen ist und wie es in Zukunft um unseren Brotbaum stehen könnte.

Motorsägenkurse – ganzjährig

Bei bestehendem Interesse können Sie sich bei uns im Büro melden; eine Teilnahme ist allerdings erst ab 18 Jahren möglich.

Die Kurse finden jeweils an zwei Tagen statt (Freitag und Samstag) und sind in einen Theorie- und einen Praxisteil gegliedert. Vorkenntnisse sind von Ihnen hier nicht gefordert um am zweiten Tag unter Anleitung selbst einen Baum sicher zu Fall bringen zu können. Was Sie benötigen ist Ihre persönliche Schutzausrüstung und eine Motorsäge, die Ihnen auch in Zukunft zur Waldarbeit zur Verfügung steht.



Am Ende des Kurses erhalten Sie Ihre TeilnehmerInnen-Urkunde.

Für unsere Motorsägenkurse sind wir immer auf der Suche nach geeigneten Flächen, auf denen wir den Praxisteil abhalten können. Bei Interesse lassen Sie es uns wissen.

Waldbegang für Waldbesitzerinnen und interessierte Bürgerinnen – Ende des Frühlings

Waldbegang – nur für Frauen. An verschiedenen Stationen werden Sie in lockerer Atmosphäre waldbauliche Themen behandeln, sowie Arbeitssicherheit und Naturschutz im Wald kennenlernen. Abgerundet werden die forstlichen Themen zudem durch ein paar kulturelle Beiträge. Bei der rund zweistündigen Veranstaltung haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen und sich über Ihre Erfahrungen mit Wald und Forst auszutauschen.

Sammellagerplätze zu verbringen und so die Mehrkosten zu vermeiden. Sammellagerplätze finden Sie in Berggau, Pölling, Heng und Mühlhausen. Die genaue Lage dieser Lagerplätze erfahren Sie bei unserer Geschäftsstelle.

Damit bei der Aufnahme der Holzpolter keine Verwechslungen auftreten können, beschriften Sie bitte Ihre Holzpolter immer mit Ihrem Namen!

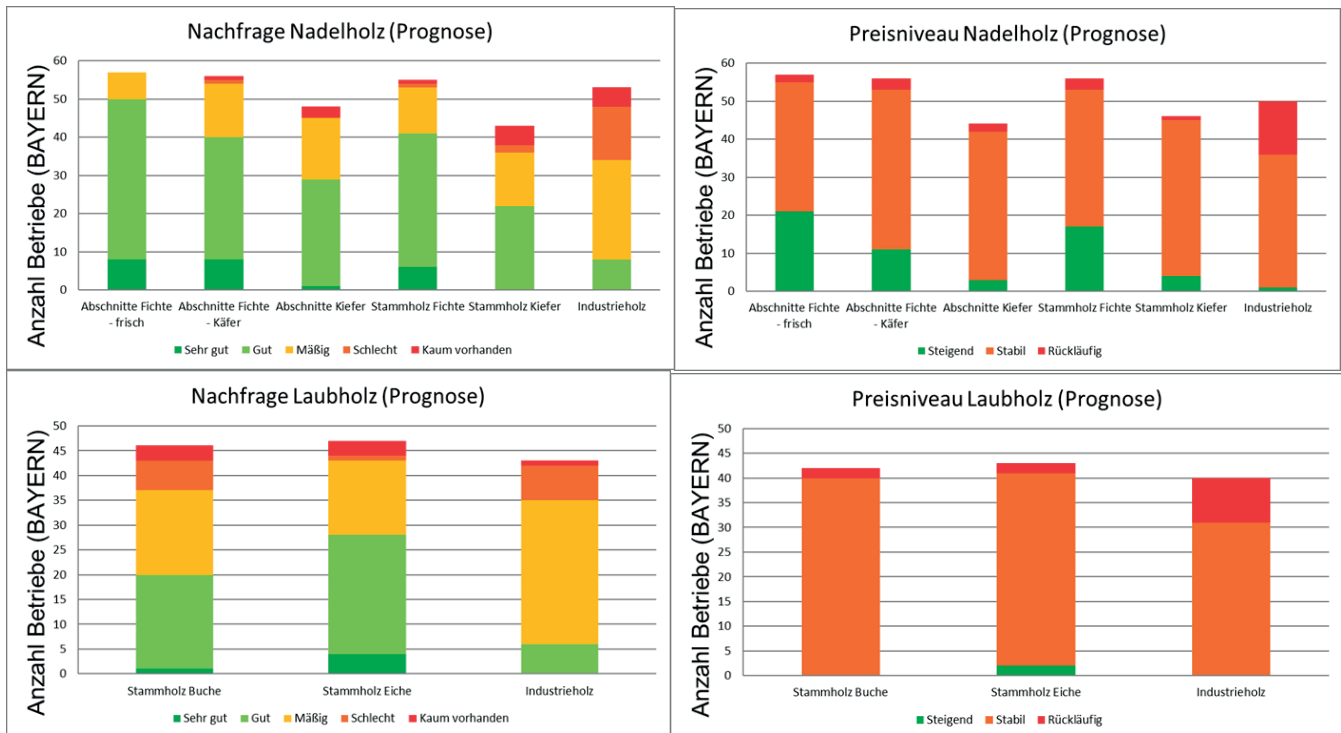
Wie erkenne ich jetzt Überwinterungsbäume der Buchdrucker?

- starker Harzfluss
- Nadelverfärbung in der Krone
- Nadelverlust und grüne oder braune Nadeln am Boden („Nadelteppich“)
- Rindenabfall, teilweise durch Spechte verursacht auf der Suche nach Larven und Käfern (in diesem Jahr häufig noch bei grüner Krone)
- Bei näherem Blick: Ein- und ggf. Ausbohrlöcher auf der Rinde

HOLZMARKT IN BAYERN

Holzmarkteinschätzung für Bayern für das 1. Quartal 2025

Teilnehmer: 60 Betriebe und Forstzusammenschlüsse



Grafiken (1-4) aus der „Bayrische Waldbrief“

Weniger Kalamitätsholz

In der zum 30. September abgegebenen dritten Schadh Holzprognose reduzierten die Bundesländer das Schadh Holz aufkommen erneut. Für 2024 wird mit einem Schadh Holz aufkommen von 25,3 Mio m³ gerechnet. Dies sind 27,2 % weniger als im vergangenen Jahr und 8,5 % weniger als es noch bis zur Jahresmitte 2024 prognostiziert wurde. Davon entfallen wiederum 22,3 Mio m³ auf Nadelhölzer (-29,3 %) und 3,1 Mio m³ auf Laubhölzer (-6,9 %).

In den ersten neun Monaten sind bundesweit 19,1 Mio m³ Schadh Holz angefallen - davon rund 17,1 Mio m³ Nadel- und 2,0 Mio m³ Laubholz.

Hauptschadensgebiet bleibt Bayern, wo aktuell mit 8,8 Mio m³ Schadh Holz für das Jahr 2024 gerechnet wird. Dies sind knapp 10 % weniger als 2023. Beim Nadelholz liegt die aktuelle Prognose bei 8,2 Mio m³ und damit um 10,6 % niedriger als im Vorjahr. Beim Laubholz ergibt sich hingegen ein Anstieg auf 635.000 m³.

Quelle: „der Bayrische Waldbrief“/2025

Sie erreichen uns: An der Lände 9, 92360 Mühlhausen



Montag und Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Tel.: 09185/50099-20

Fax: 09185/50099-29

Email: info@wbv-bene.de

www.wbv-berching-neumarkt.de



Das Frühlingsblütengeheimnis im Winter



Fantasiereise im Winter für Kinder – Sehnsucht nach Frühling und der Traum von einem Blütenwunder

Es ist einer dieser Tage, an denen der Winter nicht gehen und der Frühling nicht kommen möchte. Der Himmel ist trübe und der Wind, der vom Osten her weht, lässt die Kälte noch ein bisschen kälter erscheinen.

Du bist in einer jener Stimmungen, an denen es dir im Zimmer zu warm und draußen zu kalt ist. Du hast das Gefühl, dass dich gerade nichts zufrieden stellen kann. Es ist kein Gefühl, das für eine gute Laune zu sorgen vermag.

Du möchtest aber gut gelaunt sein. Warm möchtest du es haben. Und hell.

Vielleicht, denkst du, ist der Frühling ja schon ganz nahe?

Vielleicht, überlegst du, musst du ihn nur suchen?

Und vielleicht, glaubst du, würdest du dich fröhlicher fühlen, wenn der Frühling dir ein Zeichen gäbe?

Ja, das würde dir gefallen.

Du beschließt, dich auf die Suche nach einem Frühlingszeichen zu machen.

Du gehst in den Garten. Trübe ist es hier.

Mit aufmerksamen Blicken gehst du über die Wiese, vorbei an den Staudenbeeten und dem Kräutergarten zu der Ecke mit den beiden Apfelbäumen hinüber. Vielleicht, hoffst du, blühen hier schon erste Schneeglöckchen oder Krokusse oder ein Gänseblümchen gar.

Du schaust und schaust, während du über das wintergraue Gras gehst.

Aber du siehst hier nur den Winter.

Auch dem Herbst begegnest du. Er raschelt und knistert unter deinen Füßen.

Es sind die Herbstblätter, die hier und da noch das Gras bedecken.

Hart sind sie geworden über Winter. Hart und steif und sie rascheln und knacken unter deinen Füßen. Das hört sich lustig an.

Du läufst gleich noch einmal und noch einmal über den Blätterboden. Ein bisschen tanzt du sogar.

Es macht Spaß, die alten Blätter knacken und rascheln zu lassen.

Und dann ist dir auf einmal nicht mehr kalt. Du lächelst.

Gleich hast du noch mehr Lust, ein bisschen über die Winterwiese mit ihren raschelnden Herbstblättern zu tanzen.

Wieder und wieder drehst du dich im Kreis und dann lachst du.

Laut und fröhlich lachst du in den grauen Winterhimmel hinauf.

Da! Die graue Winterwiese verwandelt sich für einen kurzen Moment in eine bunte Frühlingswiese, auf der viele süß duftende Frühlingsblümchen blühen.

Jedes Herbstblatt hat sich in ein zartes Frühlingsblümchen verwandelt.

Winterlinge siehst du, Huflattich, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Krokusse, Primeln, Vogelmiere, Gänseblümchen, Traubenhyazinthen, Buschwindröschen, Veilchen, Schlüsselblumen, Narzissen, Lungenkraut, Vergissmeinnicht, Blaustern und Sauerklee.

Und du stehst mitten im kunterbunten Frühlingsbunt.

Du blickst dich um.

Schön ist es auf dieser Wiese.

Und wie es hier duftet!

Hmm.

Du spürst in dir die Freude über dieses duftende Farbenwunder und merkst, dass deine gute Laune zurückgekommen ist.

Sie bleibt auch bei dir, als sich die Frühlingswiese wieder in eine Winterwiese verwandelt und du im spätwinterlichen Garten auf knisternden Herbstblättern stehst.

Du schnupperst. Ein bisschen ist er noch da, der Duft der Frühlingsblüten.

Und dort am Stamm des alten Apfelbaumes, blitzt es dort nicht gelb zwischen zwei Blättern hervor?

Eine Krokusblüte ist's, die dort warm und geschützt den Weg ans Licht gewagt hat.

Ein erstes Frühlingszeichen.

Nun ist der Frühling wirklich schon im Wintergarten angekommen. Und jeden Tag wird er dir nun ein bisschen näher sein.



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt i.d.OPf.

Nürnberger Str. 10, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Tel.: 09181 4508 - 0

Fax: 09181 4508 - 1444

E-Mail: poststelle@aelf-na.bayern.de



Generationenwechsel am AELF Amberg- Neumarkt i.d.OPf.

Meier und Binner folgen auf Eichenseer

Behördenleiter Harald Gebhardt verabschiedete Forstdirektor Franz Eichenseer nach fast 40 Jahren Tätigkeit für die Forstverwaltung in Bayern. Seit 2005 war er in Amberg eingesetzt. Eichenseer leitete in Personalunion die Fachstelle Waldnaturschutz sowie eine Abteilung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Amberg- Neumarkt i.d.OPf. Gerade im Bereich Waldnaturschutz hat Franz Eichenseer herausragende Kenntnisse und war über Jahrzehnte kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner für Waldbesitzer, Behörden und Verbände. Den Kollegen Eichenseer kennzeichnete während der gesamten beruflichen Tätigkeit, dass für ihn stets im Vordergrund stand, was für den Bürger ermöglicht werden kann. Eine ganz besonders wichtige Eigenschaft des Kollegen, gerade in naturschutzfachlichen Themen oder bei Fachstellungennahmen in den unterschiedlichsten Genehmigungsverfahren, findet Gebhardt. Mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt und einem großen Dankeschön für sein jahrzehntelanges Wirken in der Forstverwaltung mit seiner stets herzlichen Art, verabschiedete ihn das gesamte Team der Forstverwaltung am Amt.

Ihm folgt Matthias Meier für die Aufgabe des Abteilungsleiters. Der 33- Jährige tritt, nach seinen bisherigen beruflichen Stationen am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, dem AELF Regensburg- Schwandorf und der Bayerischen Waldbauernschule, in große Fußstapfen. Die in Zeiten des Klimawandels so wichtige Aufgabe des Umbaus instabiler Nadelwälder in klimafeste Laubmischwälder ist eine Mammutaufgabe und bedingt Durchhaltevermögen. „Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und bin froh, von einem schlagkräftigen Team dabei unterstützt zu werden“ so Meier.

Zum 01.01.2025 wechselte zudem Volker Binner vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus aus München nach Amberg. Der gebürtige Amberger übernimmt die fachliche Leitung der Fachstelle Waldnaturschutz. Schwerpunktaufgaben der Fachstelle sind u.a. die Unterstützung der Oberpfälzer ÄELF beim Gebietsmanagement Natura 2000, dem Arten- und Biotopschutz im Wald sowie der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Waldnaturschutz.

„Eine Zäsur, aber ich bin sicher: Als Dienstleister für die Bevölkerung sind wir mit den neuen Kollegen wieder sehr gut aufgestellt“, stelle Behördenleiter Harald Gebhardt fest. In Zeiten von weitreichenden Veränderungen, suchen die Menschen Orientierung. Das gelte nicht zuletzt für die Forstwirtschaft angesichts großer Herausforderungen wie dem Klimawandel und der Zukunft der Wälder in unserer Region.



Behördenleiter Harald Gebhardt (links) und Bereichsleiter Forsten Horst- Dieter Fuhrmann (3. v. links) verabschieden Abteilungsleiter Franz Eichenseer (2. v. links) und begrüßen Matthias Meier (4. v. links) und Volker Binner (5. v. links) im Amt.
Foto: Sven Grünert

FORSTCAST

Waldwissen für unterwegs

Der LWF-Wald-Podcast für alle, die mit dem Wald leben, arbeiten und ihn verstehen wollen. Der Forstcast (<https://lwf.bayern.de/wissenstransfer/forstcastnet/index.php>) ist von Experten der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). Außerdem wird mit Vertretern aus der Forstpraxis und mit Forschenden aus anderen Forschungseinrichtungen gesprochen.

Was bietet der Forstcast?

- Kompaktes Waldwissen: wissenschaftlich fundiert und leicht verständlich
- Praxisnahe Tipps: erprobt und direkt anwendbar
- Inspirierende Geschichten: persönlich und unvergesslich

SVLFG

Förderprogramm: Arbeitssicherheit verbessern

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft Forsten und Gartenbau (SVLFG) fördert den Neukauf ausgewählter Präventionsprodukte. Mit der Förderung sollen Unternehmen motiviert werden, in ihrem Betrieb die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz zu optimieren. Die erste Förderaktion startet am 1.2.2025, 12 Uhr. Es werden u.a. funkgesteuerte Fällkeile bis zu 30 %, maximal 600 € gefördert.

Die zweite Förderaktion (Hitze- und Sonnenschutz) startet am 1.3.2025, 12 Uhr.

Information zum Förderprogramm, den Konditionen und der Antragstellung finden Sie hier:

<https://www.svlfg.de/arbeitssicherheit-verbessern>

Grüne Woche (Berlin)

Die Internationale Grüne Woche ist am vergangenen Wochenende in Berlin zu Ende gegangen. Auf Initiative Bayerns hat sich ein breites Bündnis aus waldreichen Bundesländern zusammengefunden, um sich für die Holzenergie einzusetzen.

Ausgangspunkt der Initiative war der im vergangenen Jahr unter Beteiligung des Bayerischen Waldbesitzerverbandes e.V. im Kloster Ettal geschlossene „Pakt für Holzenergie“. Für die weitere Unterstützung unseres heimischen Energieträgers und Rohstoffes konnten die Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen und Sachsen-Anhalt hinzugewonnen werden.

Gemeinsam mit Bundes- und Landesverbänden aus den Bereichen Säge- und Holzindustrie, Heizungsindustrie, Handwerk und Holzenergie fordert das Bündnis von der künftigen Bundesregierung eine Stärkung und Weiterentwicklung der nachhaltigen Holzenergie.

Die Pressemitteilung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums finden Sie hier:

<https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/11-2025/>

Ihre Ansprechpartner für forstliche Beratungen durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

Bereich Forsten	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Forstdirektor Horst Dieter Fuhrmann	09181/4508-1600
Forstrevier Mühlhausen	Berching, Freystadt, Mühlhausen	Carolin Hettenhausen	0151/12622660
Forstrevier Velburg	Deining, Velburg	Sebastian Holzner	0151/12622658
Forstrevier Neumarkt	Berggau, Postbauer-Heng, Pyrbaum, Neumarkt, Sengenthal	Alexander Mann	0151/12622656
Forstrevier Grafenbuch	Berg, Lauterhofen, Pilsach	Katja Deckert	0171/3384575

Rettenmeier übernimmt Ziegler: Sägewerk gerettet; Logistik vor dem Aus

31. Januar 2025

Plößberg/Wiesau. Der fränkische Holzkonzern Rettenmeier hat wesentliche Teile des Ziegler-Geschäftsbereichs Holzverarbeitung gekauft. Dies teilt Insolvenzverwalter Volker Böhm am Freitag mit. Gerettet ist damit die Ziegler Holzindustrie (Sägewerk) mit 500 Arbeitsplätzen. Vor dem Aus steht dagegen die Logistik in Wiesau: 300 Mitarbeiter sind entlassen.

Von [Christine Ascherl](#)



Foto: Ziegler Group

Firmensitz der Ziegler Group in Betzenmühle (Plößberg). Insolvenzverwalter Böhm unterzeichnete am Donnerstagabend einen Kaufvertrag mit der Rettenmeier Holding AG. „Alle Standorte und rund 650 Arbeitsplätze bleiben dadurch erhalten.“ Insgesamt konnten im Geschäftsbereich Holzverarbeitung bisher 770 Arbeitsplätze gerettet werden, so Böhm. Etwa 200 fallen weg (siehe Infokasten). Rettenmeier übernehme die Geschäftsbetriebe der **Ziegler Holzindustrie GmbH & Co. KG** (Sägewerk), der **Ziegler Naturenergie GmbH**, der **Ziegler Forstservice GmbH** und der **Holzzentrum Ziegler GmbH**.

Außerdem erwirbt Rettenmeier die nicht insolventen Ziegler-Gesellschaften **Prechtl GmbH Anlagen- und Maschinenbau** sowie die **Ruhland Druckluft & Systemtechnik GmbH**. Böhm: „Rettenmeier will alle Standorte erhalten und übernimmt den Großteil der beschäftigten Arbeitnehmer.“ Die Gläubiger haben die Übernahme durch Rettenmeier bereits genehmigt. Dem Kaufvertrag müssen noch die Kartellbehörden zustimmen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Insolvenzverwalter bittet um Verständnis, dass Personal abgebaut werden musste. „Ohne eine Anpassung vor allem bei den Personalkosten wäre ein wirtschaftlicher Betrieb und damit die vereinbarte Investorenlösung unmöglich gewesen.“ (Oberpfalz Echo 31.01.2025)

Die WBV Berching-Neumarkt hat bis Dato keine Geschäfte mit der Ziegler Group (Ziegler Holzindustrie) gemacht und fängt dies auch jetzt nicht an.

Impressum

Herausgeber:

Vorstandsvorsitzender:

Verantwortlich für den Inhalt:

Waldbesitzervereinigung Berching-Neumarkt e.V., An der Lände 9, 92360 Mühlhausen

Andreas Burger

Florian Deinhard, Geschäftsführer